

Tagung über Prävention in der Jugendarbeit ab morgen in Graz

Utl.: Sucht, Drogen, Gewalt, AIDS - Vorbeugen ist besser als Heilen =

Wien (OTS) - Um neue Ansätze und neue Herausforderungen für Prävention in der Jugendarbeit geht es bei einer morgen, Mittwoch, beginnenden zweitägigen Fachtagung in Graz. Bei der Veranstaltung mit dem Titel "Closer to the edge" werden die Teilnehmer über Methoden zur Vorbeugung von Süchten, Drogen, Gewalt oder AIDS diskutieren. Veranstaltet wird die Tagung, die im Bildungshaus der Barmherzigen Schwestern, Mariengasse 6a, 8020 Graz, stattfindet, vom Jugendministerium.

Vereinfacht läßt sich Prävention mit dem Satz "Vorbeugen ist besser als Heilen" umschreiben. Im einzelnen zielt sie darauf ab, absehbare Gefahren oder schädliche Entwicklungen für die Gesellschaft abzuwenden, Risiken zu minimieren und ihre möglichen Folgen einzugrenzen. Die Palette reicht von der Gewaltprävention über Suchtprophylaxe, Gesundheitsförderung, AIDS-Verhütung bis zur Vorbereitung auf das Leben im Alter und zur Vermeidung von Umweltschäden.

Erster Referent am Mittwoch nach der Eröffnung durch Sektionsleiterin Veronika Holzer vom Jugendministerium um 13.30 Uhr ist der deutsche Gesundheitswissenschaftler Peter-Ernst Schnabel von der Universität Bielefeld. Er befaßt sich mit Verhaltens- und Verhältnisprävention in der Gesundheitsförderung junger Menschen. Der weitere Nachmittag ist aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Gewalt, Sekten, Sucht und AIDS gewidmet.

Am Donnerstag geht es vor allem darum, wie Prävention in den bestehenden Jugendszenen und -gesellschaften verwirklicht werden kann. Es referieren Bernhard Heinzlmaier vom Österreichischen Institut für Jugendforschung und der Schweizer Klaus Meyer, der in Basel in der Jugend- und Drogenhilfsarbeit beschäftigt ist. Um 11.30 faßt eine Podiumsdiskussion die Ergebnisse der Enquete zusammen.

Die Vertreter von Presse und Rundfunk sind herzlich eingeladen, der Tagung beizuwohnen.

(Schluß)

Rückfragehinweis: Bundesministerium für Umwelt, Jugend & Familie

Dr. Ingrid Nemec

Tel.: (01) 515 22 DW 5051

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0139 1997-12-02/12:30

021230 Dez 97

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19971202_OTS0139